



Sankt Antonius von Padua wurde von einem Häretiker, namens Bonovillo, herausgefordert die wahre Gegenwart von Jesus Christus in der Eucharistie zu beweisen: “Mönch! Ich sage es dir vor allen, ich werde an die Eucharistie glauben, wenn mein Esel, nachdem er 3 Tage gehungert hat, die Hostie vorzieht, welche Du ihm gibst, anstatt des von mir angebotenen Hafers”. Das Maultier, obwohl es ausgehungert war, kniete vor der Hostie nieder und verweigerte das Futter.



Templum SS.Eucharistiae, Rimini



Salvaterra de Magos, Eucharistisches Wunder von Sankt Antonio Matrizkirche, Portugal



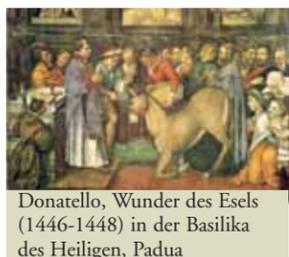
Freske von Girolamo Tessari (1511), Basilika Sant' Antonio, Padua



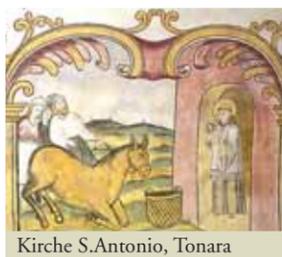
Domenico Beccafumi, Sankt Antonius und das Wunder des Esels (1537), Louvre, Paris



Altar aus der Säule, von der Antonius das Wunder tätigte



Donatello, Wunder des Esels (1446-1448) in der Basilika des Heiligen, Padua



Kirche S.Antonio, Tonara



Wunder des Heiligen Antonius, Diözesanes Museum, Mailand

In Rimini steht heute noch die Kirche, die zu Ehren des Wunders von Sankt Antonius von Padua im Jahre 1227 gebaut wurde. Die Episode ist auch im Werk *Begninitas* erwähnt, eine der ältesten Quellen über das Leben von Sankt Antonius: der heilige Mann diskutierte mit einem Häretiker, welcher an dem Sakrament der Eucharistie zweifelte. Sankt Antonius hatte ihn fast für den katholischen Glauben gewonnen, da forderte dieser den Heiligen heraus: “Wenn du Antonio mir mit einem Wunder beweist, dass in der Kommunion wirklich der Körper von Christus ist, dann bekehre ich mich zum katholischen Glauben. Ich werde für drei Tage meinen Esel nicht füttern, danach und vor Zeugen, führe ich mein Tier vor Futter. Du Antonio, stellst dich davor mit dem, welchen du den Körper Christi nennst. Sollte

das Tier den Hafer ignorieren und deinen Gott verehren, dann werde ich zum katholischen Glauben übertreten”.

*Sankt Antonius*, vom Himmel geleitet, nahm die Herausforderung an. Das Treffen war auf der “Piazza Grande” verabredet und eine große Menschenmenge hatte sich am besagten Tag versammelt. Bonovillo kam mit seinem hungrigen Esel und Antonius mit der geweihten Hostie. Da sprach der Heilige zu dem Tier: “Im Namen deines Schöpfers, welchen ich in meinen unwürdigen Händen halte, komm her und huldige deinem Herrn und Schöpfer, wie es sich gehört. So verstehen die Schlechten und die Häretiker, dass alle Geschöpfe sich vor ihrem Erschaffer, den die Priester am Altar in den Händen halten,

erniedrigen müssen”. Der Esel näherte sich sofort, das Futter seines Besitzers Bonovillo verweigernd, dem Heiligen.

Dann ging es mit Hochachtung vor der geweihten Oblate in die Knie. Antonius hatte sich nicht geirrt in seinem Widersacher, dieser warf sich betroffen nieder, bekannte sich öffentlich zu seiner Bekehrung und wurde später einer der überzeugtesten Mitarbeiter des Heiligen.